

Woche für Woche  
im Briefkasten

# volketswiler

## VBG testen die Info-Stelen der Zukunft

Die Verkehrsbetriebe Glattal testen in Dübendorf mögliche künftige Informationssysteme an Bus- und Tramhaltestellen. **SEITE 5**

## Neue Asylunterkunft in Schwerzenbach

Ein Chalet an der alten Bahnhofstrasse in Schwerzenbach ist zu einer Asylunterkunft umfunktioniert worden. **SEITE 11**

## Der Torhüter mit dem ausgeprägten Klubdenken

Der Goalie der Rapperswil-Jona Lakers, der Volketswiler Melvin Nyffeler, hat eine spezielle Bindung zu seinem Klub. **SEITE 17**

**GNADENLOS TRANSPARENT**  
Hörgeräte, schockierend günstig!



**HÖRMEIER**  
HÖRLÖSUNGEN

Seestrasse 221a, 8700 Küsnacht  
www.hoermeier.ch | 044 710 11 44



Hier können auch ungeimpfte Personen essen: Das Gastronomiezelt im Restaurant Am Chappeli.

Foto: Nina Stangier

## Restaurantbesuch ohne Covid-Zertifikat

**VOLKETSWIL:** In einem überdachten Raum bewirtet werden, ohne gegen Covid geimpft zu sein – in Volketswil ist das möglich.

Seit zwei Wochen können Gäste im Volketswiler Restaurant Am Chap-

peli in einem Gastronomiezelt essen gehen – und das ohne Zertifikat. Geschäftsführer Roland Briggen ist der einzige Wirt in Volketswil, der so auch Menschen ohne Zertifikat in einem beheizten und überdachten Raum bewirten kann.

Laut Briggen nutzen ausschliesslich ungeimpfte Personen diese Gelegenheit. Was im ersten Moment nach einer rechtlichen Grauzone klingt, ist laut Covid-19-Verordnung erlaubt – unter bestimmten Bedingungen. *sta* **SEITE 13**

## Für Prix Courage nominiert

**FÄLLANDEN:** Gabriela Odermatt setzt sich für medikamentengeschädigte Kinder ein. Dafür wurde sie kürzlich von der Zeitschrift «Beobachter» für den Prix Courage nominiert. Die Fälländerin hat zwei Kinder, die wegen der vom Arzt verschriebenen Einnahme eines Antiepileptikums während der Schwangerschaft geschädigt wurden. «Ich mache dem Arzt weniger Vorwürfe wegen dem ersten Kind. Aber beim zweiten hätte er es wissen müssen.» Zumal seit längerer Zeit bekannt gewesen sei, dass das Medikament schädigend für ungeborene Kinder sei. *red* **SEITEN 2/3**

## Hologramm statt Maske

**REGION:** Seit Montag bekommen Schüler der Kantonsschule Uster, die gegen Corona geimpft oder genesen sind oder am wöchentlichen Pooltest teilnehmen, ein Namensschild mit fälschungssicherem Hologramm. Alle anderen müssen eine Maske tragen. An der Berufsfachschule hält man wenig von dieser Kennzeichnung. *red* **SEITE 15**

ANZEIGE

**Tanzkurs-Gutschein**



**Dancers**  
Dancing & Tanzschule  
www.dancers.ch  
Gewerbehallen - Wallisellen - 044 830 10 33

Wert: Fr. 25.– pro Person,  
gültig für  
alle Einsteigerkurse  
(Keine weiteren Rabatte)  
[www.dancers.ch](http://www.dancers.ch)

Wir suchen: **Testhörer**



für unsere neuen mini Hörgeräte

**Audisana Hörberatung**

Gerichtsstrasse 4 Uster  
Bahnhofstrasse 34 Wallisellen  
Stadthausstrasse 103 Winterthur **044 830 10 00**

**GalaTech**

Ihr kompetenter Fachmann  
für  
**elektrische Installationen**  
aller Art in  
Neubau – Umbau – Service

**Telefon 044 888 23 60**

8602 Wangen  
[galatech@bluewin.ch](mailto:galatech@bluewin.ch)  
[www.galatech.ch](http://www.galatech.ch)



## Ein Gastro-Zelt für Ungeimpfte

«Am Chappeli»-Geschäftsführer Roland Briggen stellt seinen Gästen als einziger Wirt in Volketswil ein Gastronomiezelt zur Verfügung.

Foto: Nina Stangier

**VOLKETSWIL:** Seit der Einführung der Zertifikatspflicht kämpft der Geschäftsführer des Volketswiler Restaurants Am Chappeli, Roland Briggen, mit noch grösseren Umsatzeinbussen. Dank dem «Chappeli-Zelt» kann er nun auch Gäste ohne Zertifikat bewirten – hauptsächlich sind es Ungeimpfte.

Die Ausweitung der Zertifikatspflicht ab Mitte September verhiess für die Schweizer Gastronomie nichts Gutes. Denn: ab sofort brauchten alle ein Zertifikat für die Innenräume von Restaurants. Damals bezeichnete Casimir Platzer, Präsident von Gastro Suisse den Entscheid des Bundesrats als «unverhältnismässig» und warnte vor massiven Umsatzrückgängen im Gastgewerbe.

Der Geschäftsführer des Restaurants Am Chappeli, Roland Briggen, bekommt das Defizit direkt zu spüren. «Als vor ein paar Wochen die Zertifikatspflicht in den Innenräumen von Restaurants eingeführt wurde, hatten wir von

einem Tag auf den anderen 30 Prozent weniger Gäste.

Um weiterhin auch Gäste empfangen zu können, die über kein Zertifikat verfügen, baute Briggen vor zwei Wochen das «Chappeli-Zelt» auf, durch das er nun 16 weitere Gäste bewirten kann. Das Zelt hatte er noch von den Zeiten des ersten Lockdowns im Sommer 2020, als die Gastronomiebetriebe nur die Aussenräume bewirten durften.

### Ein Magnet für Ungeimpfte

Das Zelt sei zwar nicht immer voll, jedoch kämen jeden Tag Gäste vorbei. «Draussen im Zelt setzten sich nur Personen hin, die nicht geimpft sind», sagt Briggen. Ihm mache das jedoch nichts aus. «Etwa 50 Prozent meiner Gäste sind nicht geimpft.»

Schliesslich habe es ihn nicht zu interessieren, wer geimpft ist und wer nicht. «Für mich ist nur wichtig, dass ich allen Personen eine Möglichkeit bieten kann, trotzdem noch in ein Restaurant essen gehen zu können – auch ungeimpften Personen.»

Was im ersten Moment nach einem Trick klingt, ist laut der Covid-19-Verordnung erlaubt. Um Gäste in einem Zelt bewirten zu dürfen, müssen jedoch zwei von vier Zeltseiten durchgehend offen bleiben, damit die Luftzirkulation gewährleistet ist.

**«Wir machen weiterhin jeden Tag ein Minus, das wir ausgleichen müssen.»**

Roland Briggen,  
Geschäftsführer Restaurant Am Chappeli

Das sei auch beim Chappeli-Zelt der Fall, sagt Briggen. «Unser Zelt haben wir etwas von der Wand entfernt aufgestellt und die Zeltwand beim Eingang ist immer geöffnet, damit frische Luft zirkulieren kann.» Trotz zwei offener Zeltwände würde es dank der Beheizung im Innenraum immer knapp über 20 Grad warm sein.

Seit das Zelt aufgebaut sei, besuchten wieder mehr Gäste das

Restaurant, sagt der Geschäftsführer. «Wir machen jedoch weiterhin jeden Tag ein Minus, das wir ausgleichen müssen.» Das Zelt helfe den Verlust einzudämmen, trotzdem zahle sich der Aufwand nicht ganz aus.

### Vor Restaurant-Besuch getestet

Die kostenpflichtigen Corona-Tests ab dem 11. Oktober bedeuten für Gastronomiebetriebe eine weitere Belastung. In einer Medienmitteilung gibt der Präsident von Gastro Suisse seine Sorgen kund: «Niemand wird sich für einen Besuch im Restaurant testen lassen. Schon gar nicht, wenn der Test etwas kostet.»

Roland Briggen hat diesbezüglich aber auch anderes erlebt: «Ich hatte schon Gäste, die sich extra für den Besuch im Restaurant testen liessen», sagt der Wirt. Vor noch heftigeren Einbussen ab dem 11. Oktober fürchtet sich Briggen nicht – auch dank dem Zelt. Voraussichtlich soll dies noch einen Weile stehen bleiben, auf jeden Fall solange die Zertifikatspflicht noch gilt.

Nina Stangier

## Filmnachmittag

**VOLKETSWIL:** Die Ökumenische Kommission für Altersarbeit Volketswil bietet dieses Jahr im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Silvercinema – das Seniorenkino» den zweiten Filmnachmittag an. Gezeigt wird am Dienstag, 26. Ok-

tober, um 15 Uhr im katholischen Pfarreizentrum Bruder Klaus in Volketswil die Schweizer Komödie «Giulias Verschwinden» mit Corinna Harfouch und Bruno Ganz. Eintritt nur mit Covidzertifikat und Ausweis. *red*

## Zopfschiessen

**VOLKETSWIL:** Der Schützenverein Volketswil holt das abgesagte Winterschiessen vom letzten Januar mit einem Zopfschiessen nach. Dieses findet am Samstag, 16. Oktober, von 10 bis 12 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr in der

Schiessanlage Hegnau statt. Corona-bedingt muss das Absenden im Java 4 abgesagt werden, heisst es in einer Mitteilung. Man werde das Absenden im Schützenhaus unter dem gedeckten Sitzplatz durchführen. *red*